

Für das Ankommen und die gesellschaftliche Partizipation von Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund ist das bürgerschaftliche Engagement von unschätzbarem Wert. Dieses Engagement ist vor allem vor dem Hintergrund der antidemokratischen Tendenzen hervorzuheben, denen Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund im Alltag begegnen. Allerdings sind nicht nur Geflüchtete oder Migrant*innen eine Zielscheibe für immer drastischere Hassreden und Hasskommentare, sondern auch diejenigen, die mit ihnen arbeiten, seien es Ehren- oder Hauptamtliche.

Im Rahmen der Regionalkonferenz wird der Fokus darauf gerichtet, wie das Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft gemeinsam gestaltet werden kann. Was genau ist hierbei mit gesellschaftlichem Zusammenhalt gemeint? Diese Frage wird zum einen aus wissenschaftlicher Sicht und zum anderen aus der Perspektive von Migrant*innen betrachtet. Ist dieser gefährdet und durch welche Faktoren kann dieser gestärkt werden? Welche Rolle spielt hierbei das bürgerschaftliche Engagement?

Neben den fachlichen Inputs wird es auch Raum geben, um sich in Workshops konkreten Themen zu widmen: Wie gehe ich mit demokratiefeindlicher Sprache im Alltag um? Wie kann ich Menschen, die von Gewalt betroffen sind, Unterstützung anbieten? Und wie steht es eigentlich um meine eigene Haltung und meine Ressourcen?

Im Rahmen eines Abschlussvortrages am Nachmittag werden Erfahrungen aus den Projekten „movemen – empowering male refugees“ des Bundesforums Männer und „Yezidische Jungs in BW“ über die Arbeit mit und für junge Männer mit Fluchterfahrungen berichtet. Wie können wir sinnvolle Angebote für und mit geflüchteten Männern machen, um die Integrationsfähigkeit zu fördern oder zu erhalten? Welche übertragbaren Erfahrungen gibt es in Praxisprojekten?

Eingeladen sind Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe, Ehrenamtsbegleiter*innen, Aktive aus Initiativen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, Integrationsmanager*innen. Es fallen für Sie keine Teilnahmekosten an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Eine **verbindliche Anmeldung bis zum 08. Nov. 2019** ist erforderlich: <https://www.liga-bw.de>. Bei einer kurzfristigen Absage Ihrer Teilnahme bitten wir um eine sofortige schriftliche Benachrichtigung – so können wir den Platz anderweitig vergeben.

Veranstaltungsort

Forum am Park, Poststraße 11, 69115 Heidelberg
Wegbeschreibung unter www.forum-am-park.de.
Die Veranstaltung findet in dem Gebäudekomplex der Seniorenresidenz statt, Fußweg ca. 15 Min. ab Hbf. Mit der Linie 5 ab Hbf Heidelberg bis Haltestelle Seegarten. Aktuell wird über eine Umleitung die Haltestelle Altes Hallenbad angefahren. Von beiden Haltestellen sind es ca. 5 Min. Fußweg. Bitte informieren Sie sich am Hbf über die aktuellen Umleitungen.

Veranstalter

Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e.V.
Stauffenbergstraße 3, 70173 Stuttgart, www.liga-bw.de

Tagungsleitung

Regine Gnegel, Dipl.-Soz. Päd. (FH)
Fachberatung Flüchtlinge, Evangelische Landeskirche in Baden, regine.gnegel@ekiba.de, Tel 0721 917 55 28

Michelle Bogdanov, M.A. Sozialmanagement
Beraterin und Trainerin im Projekt der Evang. Landeskirche in Baden „Gemeinsam Kirche Gestalten“, Diakonie Mannheim, bogdanov@diakonie-mannheim.de, Tel. 0621 280 00-338



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Im Rahmen des Landesprogramms „Integration durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft“ gefördert durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg.

REGIONALKONFERENZ

Bürgerschaftlich engagiert in Zeiten des Wandels – gemeinsam gesellschaftlichen Zusammenhalt gestalten

Samstag, 30. November 2019
im Forum am Park Heidelberg

Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e.V.



PROGRAMM

- 09:15 Ankommen mit Begrüßungskaffee
- 10:00 **Begrüßung und Eröffnung**
Jürgen Blechinger, Jurist, Referent für Flucht und Migration, Vorsitzender Liga-Fachausschuss Migration der Liga der freien Wohlfahrtspflege Baden-Württemberg
Vera Dettenborn, Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Referat 24 „Bürgerschaftliches Engagement“
- 10:15 **Impulsvortrag: Bürgerschaftliches Engagement in der Migrationsgesellschaft**
Argyri Paraschaki, 1. Stv. Vorsitzende des Landesverbandes der kommunalen Migrantenvertretungen BW LAKA
- 11:15 **Impulsvortrag: Ablehnungshaltungen und antidemokratische Tendenzen – Wie sichern wir den sozialen Zusammenhalt?**
Prof. Dr. Kurt Möller, Hochschule Esslingen
- 12:15 Mittagspause
- 13:15 **Arbeit in vier parallelen Workshops** →
- 15:00 Kaffeepause
- 15:15 **Impulse aus den Workshops**
- 15:30 **Vortrag zu zwei Praxisprojekten: Geflüchtete Männer integrieren – gelingende Arbeit mit Jungen und jungen Männern mit Fluchterfahrung**
Gunter Neubauer, Sozialwissenschaftliches Institut Tübingen und Mitarbeiter in den Projekten „movemen – empowering male refugees“ des Bundesforum Männer und „Yezidische Jungs in BW“
- 16:15 **Ende der Konferenz**
- Bis ca. 16.45 Möglichkeit des Austausches und Vernetzens

Tagesmoderation: *Michelle Bogdanov* und *Regine Gnegel*

WORKSHOPS

→ Workshop 1

Handlungsstrategien - wie kann ich menschenverachtenden Aussagen begegnen?

Der Workshop thematisiert menschenverachtende Einstellungen in der Gesellschaft und möchte einen Impuls zum Umgang mit rechten Parolen geben. Handlungsstrategien werden in diesem Zusammenhang vorgestellt und diskutiert.

Timm Köhler, Nadja Kaiser, gegen-argument

→ Workshop 2

Perspektive der Betroffenen – welche Handlungsmöglichkeiten habe ich?

Mit Blick auf die Handlungsmöglichkeiten für Betroffene von rechter Gewalt wird gezielt der Fokus auf die Erfahrungen, Zugänge und Expertise der Teilnehmenden gerichtet. Es soll nicht nur vermittelt, sensibilisiert und zu zivilcouragiertem Handeln aktiviert werden, sondern die Teilnehmenden als Expert*innen auch in den Workshop einbezogen werden.

Katharina Mayer und *N.N.*,
LEUCHTLINIE

→ Workshop 3

Auf die innere Haltung kommt es an – wie oder was denke ich?

Was bedeutet eigentlich Diskriminierungsbewusstsein? Anhand von Theorieinput und Übungen verfolgt dieser Workshop das Ziel, eigene Denkmuster zu überprüfen.

Bernhard Beier-Spiegler, Diakonisches Werk Breisgau- Hochschwarzwald, Berater und Trainer im Projekt Gemeinsam Kirche gestalten der Evangelische Landeskirche in Baden,
Regine Gnegel, Evangelische Landeskirche in Baden, Projekt Gemeinsam Kirche gestalten

→ Workshop 4

Empowerment und Selbstfürsorge – wie kann ich Kraft tanken?

Raum zum Innehalten und die eigenen Ressourcen (wieder)entdecken. Wie gehe ich mit Überforderung um und welche Methoden gibt es, um in Stress und Hektik ganz bei mir zu sein?

Christoph Bevier, Pfarrer und Supervisor M.A. Supervision/Coaching (DGSv), Evangelische Seelsorge am Pfalzkrankenhaus Klingenmünster